

Rintelner Trinkwasser auf dem Weg zum Kunden

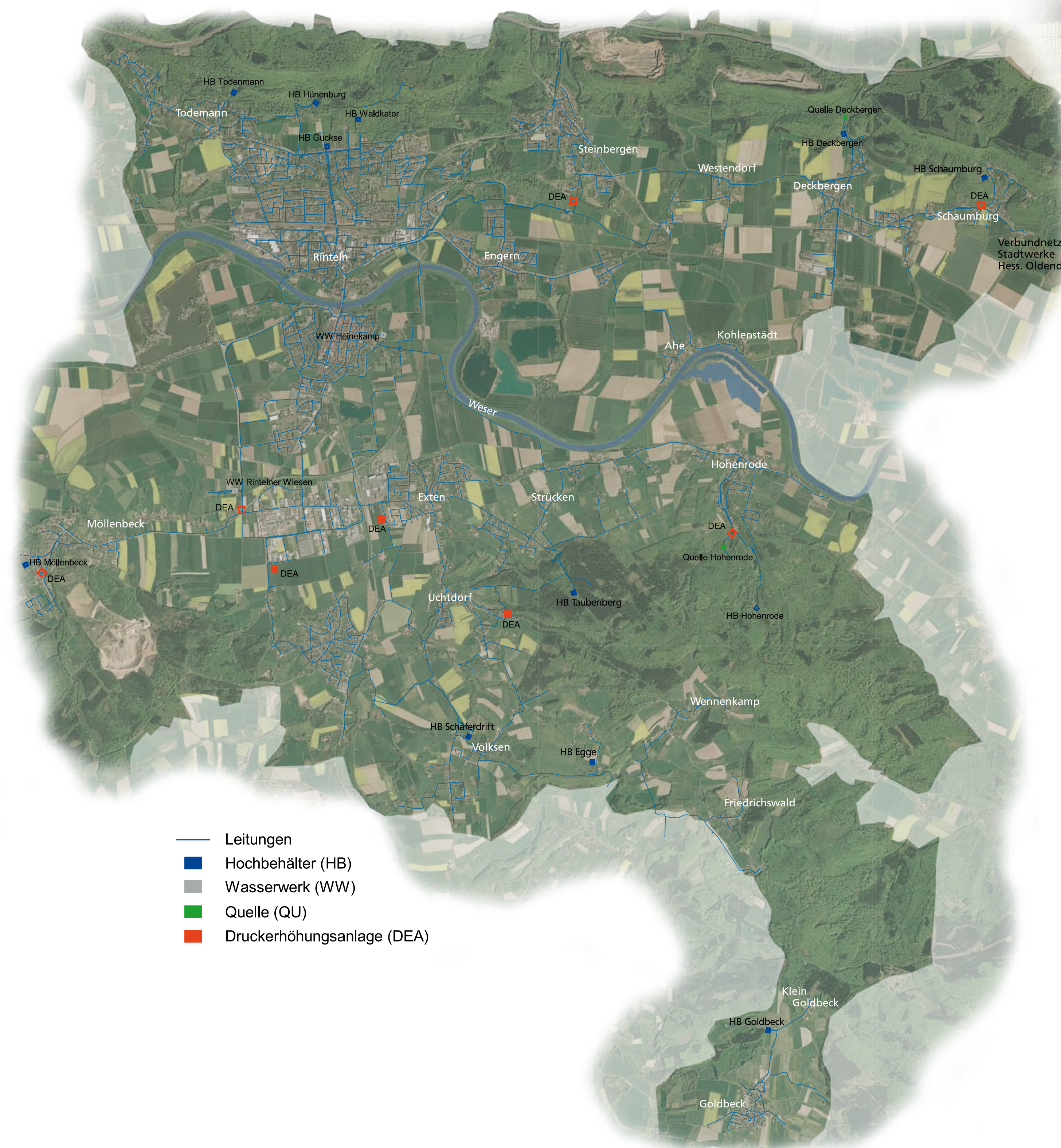
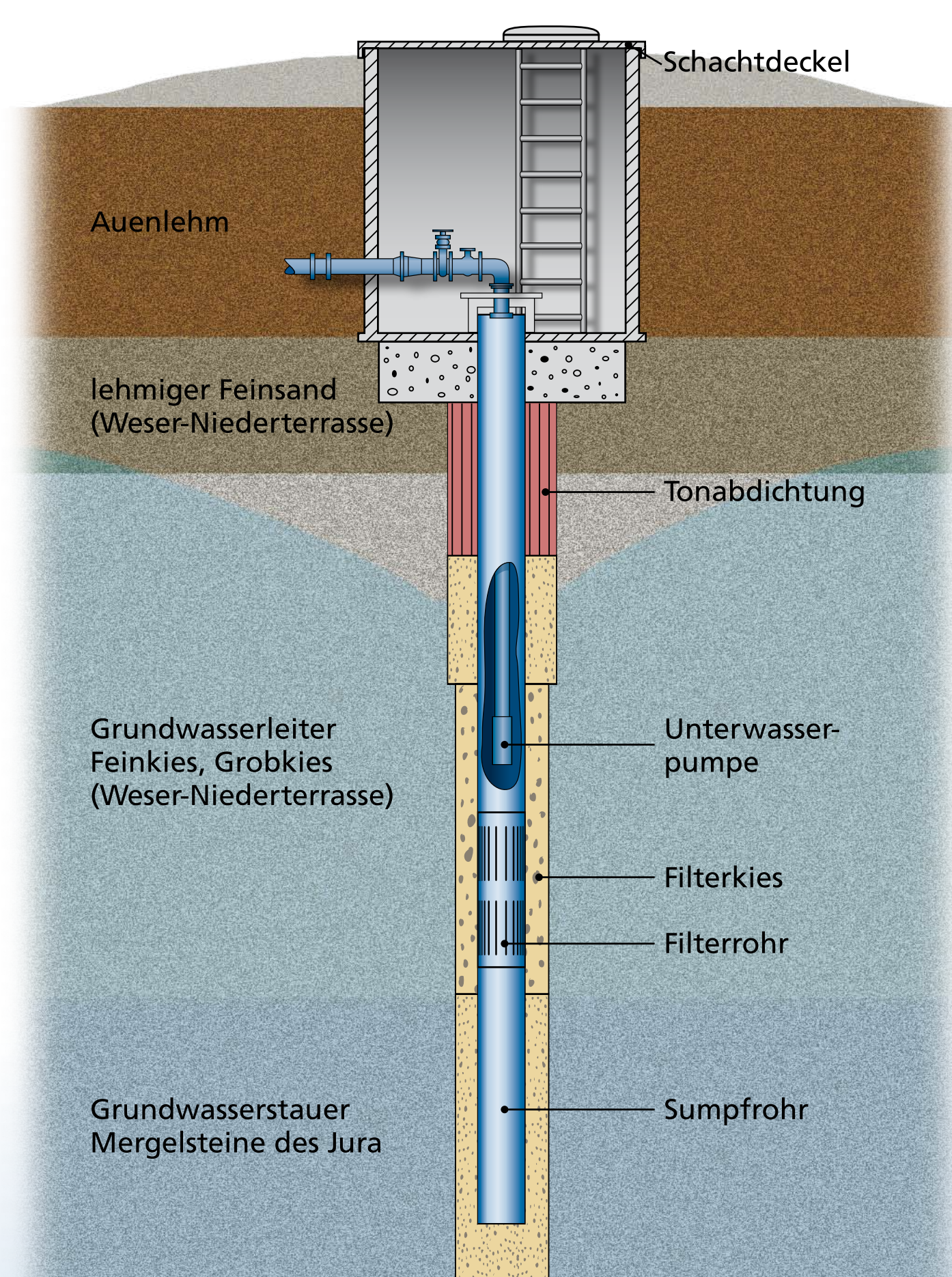
Unsere Technik – Ihre Sicherheit

Trinkwasser kommt aus der Leitung.
Aber wie kommt es dorthin?

Damit es jederzeit, in genügender
Menge und Qualität und mit aus-
reichendem Druck aus dem Hahn
fließt, ist eine aufwändige Technik
„hinter den Kulissen“ notwendig.

Mit Brunnen gewonnen

Das Rückgrat der Rintelner Trink-
wasserversorgung bilden die Fassungs-
anlagen im Auenbereich der Weser.
Das aus den Brunnen am „Heine-
kamp“ und in den „Rintelner Wiesen“
gewonnene Wasser hat bereits Trink-
wasserqualität. Es wird durch die in
den Brunnenschächten eingebauten
Unterwasserpumpen in den Hoch-
behälter Guckse gefördert und dort
miteinander gemischt.



Hochbehälter Guckse – wichtiger Knotenpunkt der Rintelner Trinkwasserversorgung



Brunnen Heinekamp

Stadtwerke Rinteln

Wasserfakten

Wasserabgabe pro Jahr	1,6 Mio. m ³
Rohrnetz	250 km
Gesamt-Speicherraum	6.980 m ³ = zweifacher Tagesverbrauch der kompletten Stadt Rinteln
Hausanschlüsse	7.500
Zähler	10.000

Versorgte Ortschaften

Exten, Friedrichswald, Krankenhagen, Möllenbeck, Rinteln, Todenmann, Uchtdorf, Volksen, Wennenkamp, Weseberg

Hohenrode

Ahe, Deckbergen, Engern, Kohlenstadt, Schaumburg, Steinbergen

Goldbeck

Wasserherkunft

- Brunnen Heinekamp/Rintelner Wiesen

- Brunnen Heinekamp/Rintelner Wiesen
- Quelle Rotenborn

- Brunnen Heinekamp/Rintelner Wiesen
- Quelle Deckbergen III

- Tiefbrunnen Goldbeck

Immer flüssig – Unsere Wasserspeicher

Mit dem Mischwasser aus dem Hochbehälter Guckse werden niedriger gelegene Ortsteile direkt versorgt. Für die höher gelegenen Ortsteile wird das Trinkwasser über Druckerhöhungsanlagen in weitere Hochbehälter gepumpt. Von dort fließt es mit freiem Gefälle direkt in die Haushalte. Mit diesem komplizierten und weit verzweigten System aus Brunnen, Leitungen, Wasserspeichern und Druckerhöhungsanlagen wird Versorgungssicherheit gewährleistet – rund um die Uhr.